

## **Inhalt**

<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>1</b>
---------------------------	----------

### **A. Zu Hauptthemen der Philosophie**

#### **I. ZUM THEMA »URSPRUNG«**

1. Worin unterscheidet sich »Ursprung« von »Anfang«? .....	2
2. Wie kommt im Begriff des »Ursprungs« die Diskontinuität mit der Kontinuität zusammen? .....	4
3. Muß »Ursprung« zeitlich oder kann er zeitlos sein .....	5
4. Kann das Ziel unbewußt vom Ursprung herrühren? .....	9
5. Inwiefern kann Ursprungserforschung von vitalem Interesse sein? .....	14
6. Wie entstehen nacheinander Instinkt und Reflexion? .....	17
7. Hat beim Ursprung des Wortes der Wille die Priorität? ....	19
8. Welcher Form der Weltbewältigung entstammen die Wörter? .....	22
9. Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Rückkehr zum Wortursprung und der Begegnung mit der Sache? .....	25
10. Läßt sich die Wechselvertretung der Sinne zurückführen auf den Hintergrund der Sinnenwelt? .....	32

## II. ZUM THEMA »URSACHE«

1. Wann fragt man nach Ursachen? ..... 42
2. Was bleibt vom deterministischen Konzept? ..... 44
3. Wie ermöglicht Ursachenerkenntnis Urheberchaft? ..... 49
4. Kann die statistische Wahrscheinlichkeit den Kausalkalkül ersetzen? ..... 51

## III. ZUM THEMA »KREATIVITÄT«

1. Verträgt sich kreative Originalität mit vorbestehender Maßgabe? ..... 53
2. Wie kann das Schöpferische zielunbewußt sein, ohne zielblind zu werden? ..... 62
3. Wie gehen in der schöpferischen Persönlichkeit Selbstvergessenheit und Ichbetonung zusammen? ..... 64
4. Ist Anpassung kreativitätswidrig? ..... 68
5. Wie kann Selbstisolierung Bedingung der Ruhmeserwartung sein? ..... 71

## IV. ZUM THEMA »FREIHEIT UND UNFREIHEIT«

1. Wie verhält sich die Freiheit zur Spontaneität? ..... 74
2. Ist Freiheit zwiefach oder einfach? ..... 75
3. Muß das Nichtanderskönnen ein Merkmal der Unfreiheit sein? ..... 77
4. Ist das Verantwortlichmachen an den Indeterminismus gebunden? ..... 78

5. Kann ursprünglicher Befehlsnotstand moralisch überhöht werden? .....	81
6. Beruht die Verantwortlichkeit ausschließlich auf der Eigenurheberschaft? .....	82
7. Ist eine auf die Innerlichkeit des Wollens gegründete »Gesinnungsethik« haltbar? .....	88
8. Ist man für seine Gedanken verantwortlich? .....	92
9. Folgt aus der Unfreiheit des Vorurteils seine Falschheit notwendigerweise oder nur mit Wahrscheinlichkeit? .	96
10. Ist Aggressivität die einzige Quelle der Vorurteile? .....	103
11. Kann die Preisgabe der Urteilsfreiheit zur Pflicht werden? .....	104
12. Läßt sich der Typus richterlicher Freiheit übertragen auf Urteile überhaupt? .....	110

#### V. ZUM THEMA »GUTS- UND ÜBELSERFAHRUNG«

1. Gestattet der Begriff der »Erfahrung« die Rede von »Guts- und Übelserfahrung«? .....	114
2. Sind Schmerz und Lust in praktischer Hinsicht gleichrangig? .....	118
3. Was macht der sittliche Wille aus den Aussagen der Wertsinne? .....	125

#### VI. ZUM THEMA »UNTEILBARKEIT«

1. Ist der Begriff der physischen Unteilbarkeit eindeutig oder mehrdeutig? .....	130
2. Bedarf die Aufhebung der Unteilbarkeit der Rechtfertigung? .....	134

3. Empfiehlt sich die Metapher »psychische Unteilbarkeit«? ..... 138
4. Läßt sich die Unreflektiertheit der geistesgegenwärtigen Entscheidung erwerben? ..... 146

#### VII. ZUM THEMA »TRANSZENDENZ«:

- Was leistet anstelle der absoluten Transzendenz die relative Transzendenz? ..... 150

#### VIII. ZUM THEMA »UNSTERBLICHKEIT«:

- Wie reimt sich die Substratgebundenheit des Seelischen mit seiner Fortdauer? ..... 157

#### IX. ZUM THEMA »SELBSTERKENNTNIS«:

- An welchem Punkte hängt die Selbsterkenntnis mit der Welterkenntnis am innigsten zusammen? ..... 163

#### X. ZUM THEMA »INTERSUBJEKTIVITÄT«:

- Erschöpft sich die Vertrauensäußerung in dem Bezug von Person zu Person? ..... 166

#### XI. ZUM THEMA »ALLGEMEINGÜLTIGKEIT«:

- Worauf deutet das Ärgernis der faktisch nicht allgemeinen Geltung des potentiell Allgemeingültigen? ..... 172

#### XII. ZUM THEMA »PHÄNOMENOLOGISCHE REDUKTION«:

- Bringt die »Einklammerung des Wirklichkeitskoeffizienten« einen Gegenstand der Ethik zur »absoluten Gegebenheit«? ..... 175

## **B. Philosophiehistorische Erkundungen**

- I. HAT DIE ÄLTESTE KONZEPTION DES NATURGESETZES  
EINE POLITISCHE WURZEL? ..... 179
- II. WIE IST DER BEGRIFF DER BARBAREI ENTSTANDEN? ..... 184
- III. GIBT ES KONSERVATIVISMUS ALS BESTANDTEIL  
FORTSCHRITTSBEJAHENDER PHILOSOPHISCHER SYSTEME? .. 193

## **C. Philosophische Fragen an die Literatur**

- I. INWIEFERN IST HUMANISTISCH-LITERARISCHE BILDUNG  
NICHT ZU TRENNEN VON THEORIEFREUNDLICHKEIT? ..... 199
- II. WOVON UND WODURCH HEILEN MITLEID UND FURCHT  
DEN TRAGÖDIENZUSCHAUER? ..... 202
- III. INWIEFERN GEHÖREN SCHULD UND IRRTUM ALS  
SPEZIFISCH TRAGISCH ZUSAMMEN? ..... 206
- IV. IST DER FREISPRUCH AM SCHLUSS DER »ORESTIE«  
MORALISCH GERECHTFERTIGT? ..... 208
- V. INWIEFERN BASIERT DIE NEUATTISCHE KOMÖDIE  
AUF DER PHILOSOPHIE? ..... 219
- VI. WIE IST ES BERTOLT BRECHT GELUNGEN, MORALIST ZU  
SEIN, OHNE ZU MORALISIEREN? ..... 229

Bibliographie Rudolf Schottlaender .....	245
Nachwort des Herausgebers .....	260